

Netkom betreibt Glasfasernetz der Stadtwirtschaft Weimar

Breitbandausbau in der nächsten Runde: Die Stadttochter und die Teag-Tochter unterzeichnen Pachtvertrag

24. April 2019 / 02:41 Uhr



Die Geschäftsführer Frank Harz und Jörn Otto (Stadtwirtschaft) sowie Karsten Kluge und Hendrik Westendorff (Netkom, von links) unterzeichneten im Beisein von Bürgermeister und Oberbürgermeister (2. Reihe) den Kooperationsvertrag. Foto: Michael Baar

Weimar. Die Thüringer Netkom wird auch den nächsten Schritt der Breitband-Infrastruktur in Weimar betreiben. Die Geschäftsführer der Stadtwirtschaft und der Netkom unterzeichneten dafür am Dienstag im Interimsrathaus einen Pacht- und Betriebsvertrag, in dem der weitere Ausbau des Glasfasernetzes in Weimar geregelt wird.

Mit Fördermitteln des Bundes und Landes baut die Stadtwirtschaft das Glasfasernetz aus. Gefördert werden 363 Grundstücke, an denen aus wirtschaftlichen Gründen keiner der großen Netzbetreiber in den nächsten Jahren einen Ausbau plant. „Wenn wir in Weimar von Digitalisierung sprechen, muss damit aber die ganze Stadt gemeint sein“, betont OB Peter Kleine .

Zur Erschließung der sogenannten „weißen Flecken“ hat die Stadtwirtschaft ein langwieriges Verfahren mit Markterkundung, europaweiter Ausschreibung und Bieterverfahren durchgeführt. Das Ingenieurbüro Lopp wurde zudem mit Planungen beauftragt und die Netkom nun als Betreiber und Pächter gebunden.

Vorteil der bislang benachteiligten Haushalte: Sie bekommen direkte Glasfaseranschlüsse ohne den Umweg über Telekom-Kupfer. Netkom-Geschäftsführer Karsten Kluge verweist auf die Stadtviertel, in denen die Firma bereits ein Glasfasernetz in Betrieb genommen hat: „Daran können wir jetzt anknüpfen und unsere Erfahrungen als Netzbetreiber einbringen.“